



Klösterlistutz NN		schützenswert	K
Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Altenberg-Klösterli	
Baujahr	1822		
Architekten	unbekannt		
Bauherrschaft	unbekannt		
Parzellen-Nr.	2		

Baugeschichtliche Daten

o. Dat. Umgebungsgestaltung verändert

Inschrift: DIE STADT BERN | IHREM EDLEN BÜRGER | SIGM. RVDOLF VON WERDT | DER HIER | FÜR IHRE BEFREIUNG STREITEND | DEN TOD FAND | DEN XVIII SEPT. MDCCCII. | ER LEBTE XXI JAHR.

Von Werdt-Denkmal von 1822

Dem im Jahr 1802 im Stäcklikrieg gefallenen Leutnant Sigmund Rudolf von Werdt wurde zwanzig Jahre später dieses ehemals von Trauerweiden überschattete Ehrendenkmal errichtet. Im östlichen Bereich des Viehmarktplatzes, an der Stützmauer des Klösterlistutzes, erhebt sich über zwei Granitstufen ein kleines gepflastertes Podest mit einem Epitaph, der von seitlich abgestuften Mauern flankiert wird. Die Mauern bestehen aus grob zugehauenen Granitquadern und werden von Gesimsen aus Kalkstein abgeschlossen. Den leicht vorstehenden, aus sorgfältig behauenen Kalkstein bestehenden Epitaph krönt ein Segmentgiebel, dessen Tympanon ein bronzenes, von Bandelwerk umschlungener Ehrenkranz zierte. Als weitere Ehrensymbole rahmen ein Schwert und ein Zepter, beide ebenfalls in Bronze, das Inschriftenfeld mit knapper Widmung.

Das Denkmal ist von schlichtem klassizistischem Habitus mit Empire-Einflüssen. Seine heute durch vier Platanen ausgezeichnete Stellung nimmt Bezug auf die Achse der von der Untertorbrücke herkommenden Strasse. Die heutige Funktion des Platzes verhindert jedoch eine entsprechende Ensemblewirkung.

HP.R. 1985

